

Protokoll SER-Sitzung vom 16.03.2022

| | |
|-------------------|--|
| Datum | 16.03.2022, 19:09 – XX:00 Uhr |
| Ort | Online – ISERV Konferenzraum – SER Sitzung |
| Teilnehmer | Frau Schwedt, Herr Reinhardt, Herr Schiefke, 17 Elternvertreter (siehe separates Dokument) |
| Verfasser | Jörg Selig, Marc Höper |
| Verteiler | Teilnehmer, nicht anwesende Eltern (gemäß SER Elternvertreterliste), Schulvorstand |

Tagesordnung:

1. Begrüßung & Genehmigung des Protokolls
2. Bericht der Schulleitung (u.a. Unterrichtsversorgung)
3. Status Campus Süd / Modellprojektschule
4. Berichte aus Schulvorstand / Stadt- und Kreiselternerat / Schulverein
5. Berichte aus den Fachkonferenzen
6. Status Lernentwicklungsgespräche / Fördermaßnahmen
7. Kommunikation innerhalb der Schule (u.a. ISERV)
8. Schülerumfrage zum Klassenklima
9. Aktuelles, Verschiedenes (u.a. Schulregeln, Buxtehude schwimmt, KVG, Präventionsrat Stadt Buxtehude, Ferienangebote)

Zu TOP 1: Begrüßung, Genehmigung des Protokolls

Herr Höper (SER Vorsitzender) begrüßt Frau Schwedt, Herrn Schiefke, Herrn Reinhardt und die Elternschaft. Als zusätzlicher Gast hat sich ein Elternteil (7b) eingewählt. Herr Höper gibt eine Kurzerklärung zu den ISERV-Funktionen und weist darauf hin, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Die Satzung sieht eigentlich kein digitales Format vor. Da aber keine offiziellen Beschlüsse getroffen oder Wahlen abgehalten werden müssen, hat man aufgrund der Corona Lage - in Abstimmung mit der Schulleitung – sich für dieses Online- Format entschieden. Die Beschlussfähigkeit muss demnach nicht festgestellt werden. Der Ablauf der Sitzung ist als Informationsveranstaltung und zum Austausch geplant. In Summe gibt es in 25 Klassen derzeit 47 gewählte Vertreter mit 49 Stimmen, wobei gemäß Satzung nur eine Stimme pro Klasse zählt. 17 Elternvertreter sind anwesend. Die Klassen 6b, 6c, 6d, 7c, 9a, 9b, 9c, 9e, 10b, 10c und 10e sind nicht vertreten. Das Protokoll der letzten SER-Sitzung vom 29.09.2021 wird einstimmig genehmigt. Es besteht kein weiterer Einwand gegen die Tagesordnung. Die Grundlage der Sitzung bildet eine Bildschirmpräsentation, die diesem Protokoll als Anlage hinterlegt ist.

Zu TOP 2: Bericht der Schulleitung

Unterrichtsversorgung:

Frau Schwedt informiert über die aktuelle Lage:

- Die tatsächliche Unterrichtsversorgung liegt abzüglich aller Langzeitkranken, Mutterschutz, Elternzeit etc. aktuell bei ca. 86% und damit deutlich unter dem extern kommunizierten Prozentsatz. Es kommt zu vielen Unterrichtsausfällen. Wahlpflichtkurse finden derzeit zumeist nicht statt (Ausnahme WPK6) Für VU (Vertretungsunterricht) fehlen die Ressourcen, nur im Mittelblock (3.&4.Std.) ist Vertretungsunterricht möglich. Ziel derzeit: Täglich mindestens vier Stunden Unterricht für jede Klasse. Dieses ist manchmal nur mit Überstunden der Kollegen möglich (welche auch wieder ausgeglichen werden müssen). Anfang des Schuljahrs wurden 3 neue Stellen ausgeschrieben, nur 2 konnten neu besetzt werden, die dritte nicht, weil Bewerber andere Schulen wählten. Ein Lehrer kehrt stundenweise aus dem Ruhestand zurück und unterrichtet Deutsch in einer 6ten Klasse. Im 2. Halbjahr gibt es einen Lehramtsstudent, der auf Stundenbasis tätig ist; eine weitere Studentin wird voraussichtlich einen ähnlichen Vertrag abschließen. Diese Stunden werden aus den „Corona“-Sondermitteln bezahlt. Anders als etwa viele Grundschulen, hat die RS Süd regelmäßig keine pädagogischen Mitarbeiter zur Verfügung.

Es erfolgt eine gemeinsame Aussprache:

- Herr Höper erklärt anhand einer eigenen Statistik (siehe Anlage), dass nach seiner Auffassung aktuell 6 Lehrkörper an der Realschule fehlen. In Buxtehude sogar bis zu 50 Lehrkörper. Der SER Vorstand bietet seine Unterstützung an und weist auf Vorschläge hin, das Thema Unterrichtsversorgung öffentlich zur Diskussion zu stellen (Ausschuss/Rat der Stadt und Presse ansprechen) mit dem Ziel, vor dem Hintergrund der Wahlen, auf eine höhere Priorität zu drängen. Er macht dabei deutlich, dass der SER dabei die Schule unterstützen und nicht gegen sie arbeiten will.
- Herr Wenckebach fragt, ob die Ressource Mensch fehlt, weil Lehrer in andere Bundesländer abwandern? Frau Schwedt antwortet, dass es ihres Wissens woanders nicht besser aussieht. Herr Schiefke antwortet, dass seines Wissens in umliegenden Bundesländern besser besoldet wird.

- Frau Schwedt bemerkt, dass interne Zahlen aus der diskutierten Statistik nicht offiziell von Ihr veröffentlicht werden dürfen (an Presse o.ä.), wobei laut Frau Kaufmann doch auch ohne konkrete Zahlen alarmiert werden könnte.
- Herr Wenckebach plädiert ebenfalls dafür, sich breiter aufzustellen, und z.B. den Kreiselternrat usw. zu involvieren.
- Der Vorstand des SER wird das Thema noch einmal besprechen und dann ggf. weitere Vorschläge machen.

Schulklima:

Die Schulleitung berichtet kurz, dass Konflikte in der Schülerschaft das Kollegium derzeit vermehrt beschäftigen. Es haben diesbezüglich mehrere Klassenkonferenzen stattgefunden.

Infotag 5. Klassen:

Der Infotag für die neue 5. Klassen wurde als Online-Angebot durchgeführt. Ca. 60 Interessenten haben teilgenommen und gute Rückmeldungen und Fragen gehabt

Zu TOP 3: Status Campus Süd / Modellprojektschule

Status Campus Süd

- Der aktuelle Planungsstand zu den Baumaßnahmen am Schulzentrum Süd wird kurz umrissen (siehe Präsentation). Das neue Gebäude für die Realschule gehört zum ersten Bauabschnitt, der politisch bereits beschlossen ist. Die Planung läuft, der Baubeginn im besten Fall ist 2024, die Fertigstellung dann 2025. Weitere Bauabschnitte (Gymnasium, ...) sollen folgen, Enddatum aller Bauabschnitte ist derzeit 2030.
- Herr Wenckebach fragt, ob die Zahlen realistisch sind. Frau Schwedt hält zumindest den Baubeginn 2024 für realistisch. Was für spätere Abschnitte auch angesichts aktueller Kostensteigerungen gälte, das ist noch nicht klar.
- Herr Höper verweist auf Weblinks, mit denen auch über die Homepage der RS Süd, auf die Tätigkeit des Rates (Schulausschuss) verwiesen wird.

Status Modellprojektschule

- Herr Reinhardt stellt das Projekt, an dem die Realschule teilnimmt (siehe weiterführender Weblink auf der Homepage der RS), noch einmal grob vor. Die Schulleitung ist dankbar, dabei zu sein.
- Coronabedingt sind einige Gruppentermine diesbezüglich schon abgesagt worden. Termine aktuell: 23.3. Planungsgruppentreffen, 30.3. Gruppentermine (schulöffentlich)

Zu TOP 4: Berichte aus Schulvorstand / Stadt- und Kreiselternrat / Schulverein

Schulvorstand

- Es wird nicht gesondert berichtet, die Themen finden sich in anderen Punkten der Präsentation

Schulverein

- Frau Schreier freut sich, dass Schulverein durch einen neuen Vorstand frischen Wind hat. Die Eltern sind angesprochen und aufgefordert, die Arbeit des Schulvereins zu unterstützen.
- Der Schülerplaner ist eines der vom Schulverein geförderten Projekte. In diesem Zusammenhang spricht Herr Höper Verbesserungsvorschläge für den Schülerplaner an (iServ-Anleitung). Weitere Ideen werden aus der Runde nicht vermeldet.

Stadt- und Kreiselternrat

- Der Stadtelternrat verfolgt zahlreiche Aktivitäten (siehe Präsentation). Die Eltern wurden darüber informiert, dass es günstig sei, die Schulbusse betreffende Themen (Schwierigkeiten) über den SER Vorstand an den Kreiselternrat zu leiten und dadurch gebündelt an Verwaltung und KVG zu tragen.
- Herr Selig wird die mangelhafte Lehrerversorgung im Kreiselternrat ansprechen (siehe Vorschlag bei TOP 2)

Zu TOP 5: Berichte aus den Fachkonferenzen

Religion- und Werte/Normen

- Ein neues Lehrwerk „Wege finden“ soll für W/N eingeführt werden, es bietet u.a. Differenzierungsmöglichkeiten und unterschiedliche Methodenzugänge.
- Ein einheitlicher Bewertungsschlüssel (40% schriftlich, 30% mündlich, 30% fachspezifische Leistungen) wurde sowohl für W/N als auch für Religion beschlossen.
- Derzeit werden für die Weltreligionen jeweils Materialkisten angeschafft und mit Anschauungsmaterial (z.B. Gebetsschal etc) gefüllt.

Mathematik

- Ein neues Lehrwerk soll eingeführt werden, es bietet u.a. gute Differenzierungsmöglichkeiten.

Biologie und Chemie

- Ein neues Lehrwerk „Blickpunkt Biologie“ soll eingeführt werden, es bietet u.a. gute begleitende Online-Angebote (verknüpfte Videos usw.).
- Es wird angestrebt, die z.T. wg. CoVid ausgefallenen Veranstaltungen/Besuche bei Pro Familia und Lichtblick nachzuholen.

Zu TOP 6: Status Lernentwicklungsgespräche / Fördermaßnahmen

Lernentwicklungsgespräche

- Im Anschluss an die Lernentwicklungsgespräche im vergangenen Halbjahr fanden Umfragen unter den Beteiligten statt. Lehrer bemerkten den zusätzlichen Aufwand im Vergleich mit früheren Elternsprechtagen, fanden das aber weitgehend lohnend (ca. 80% positive Rückmeldungen). 92% der befragten Eltern (von 140) wünschen sich, die Lernentwicklungsgespräche beizubehalten
- Im Mai wird es eine weitere Runde der Lernentwicklungsgespräche geben:
 - Der Ablauf wird ähnlich sein, die (wenigen) Nicht-Klassenlehrer sollen zudem unterstützen
 - Das Ziel ändert sich: Die im ersten Gespräch aufgenommenen Ziele/Maßnahmen werden aufgegriffen und reflektiert
 - Die Lehrer werden die Gespräche auf zwei Teamtage vorbereiten
 - Die Schulleitung will darauf achten, dass Klassenlehrer ggf. auch die Rückmeldungen an die Fachlehrer sicherstellen
- Der SER Vorsitzende fragt nach Verbesserungswünschen von Seite der Eltern.
- Frau Tolkemit äußert den Wunsch, dass vielleicht alle Lehrer die Protokolle unterschreiben lassen. Frau Schwedt antwortet, dass alle Lehrer die Bögen vorliegen hatten, jedoch ohne Verpflichtung, diese auch zu nutzen. Im Kollegium wird darüber erneut gesprochen.

Fördermaßnahmen

- In den 5. Klassen (Selbstlernzeit) gab es Raum für Fördermaßnahmen, in späteren Jahrgängen weniger. Im Rahmen der Modellprojektschule sollte das jedoch angestrebt werden. (Idee war auch: VU Unterricht für Fördermaßnahmen nutzen; Betreuung durch die Lehrer ist da naturgemäß jedoch schlechter).
- Frau Herzer fragt in dem Zusammenhang nach dem Projekt „Schüler helfen Schülern“. Frau Schwedt erklärt, dass es das nach wie vor gibt, und dass es immer nach den Herbstferien läuft. Interessenten mögen im Sekretariat anfragen. Es richtet sich jedoch nur an die Jahrgänge 5 & 6, evtl. auch die 7. Klassen, jedoch nicht mehr an die Klasse 8. Frau Herzer fügt hinzu, dass es bisher schlechte Information an die Eltern dazu gab (Zettel kam per Postmappe ggf. nicht an) und eine Rückmeldung fehlte. Es besteht der Wunsch, „Schüler helfen Schülern“ auch im Jahrgang 8 anzubieten.

Digitalisierung / Schule in Corona

- Herr Reinhardt weist darauf hin, dass viel geübt wird (Umgang mit iServ, Hausaufgaben darin usw.), das allerdings noch nicht immer alles reibungslos gelingt, die Gewöhnung ist noch nicht immer da
- Lt. Frau Schwedt ist die technische Ausstattung der Realschule o.k., z.B. ist die WLAN-Abdeckung recht gut. Rein digitale Lehrwerke werden noch nicht genutzt, physische Bücher sind noch wichtig, jedoch sollten bei Anschaffungen die digitalen Angebote der Lehrwerke und ggf. Lizenzkosten für die digitalen Ausgaben mit betrachtet werden.
- Frau Herzer merkt an, dass den Kindern nicht gezeigt wird, wie sie iPads usw. benutzen. Sie könnten nicht hinreichend gut damit umgehen und nehmen Geräte daher nicht mit in den Unterricht. Herr Schiefke erklärt, dass die Grundlagen im Informatikunterricht in Klasse 6 verankert sind, in Klasse 7 dann die Grundzüge eines Office-Softwarepakets gelehrt wird. Frau Schwedt nimmt den Hinweis auf, dass die Nutzung von Tablets mehr in den Fokus rückt. Sie erklärt, dass das erst *irgendwann* konsequent weitergeführt wird, da die Verbreitung derzeit noch nicht so durchgängig ist.

Angebote statt Unterrichtsausfall

- Herr Höper greift die schon in TOP 2 angesprochene mögliche Unterstützung durch Eltern bei Unterrichtsausfall auf, z.B. in Form von iServ Unterstützung. Frau Schwedt sieht hier rechtliche Probleme, Eltern können keine Aufsichtspflicht über Klassen übernehmen. Es sei nicht ausgeschlossen, dass Eltern unterstützend mitwirken können, wenn es in einzelnen Themen versierte Eltern gibt. Dieses ist jedoch keine Lösung, um Unterrichtsausfall zu reduzieren.
- Herr Höper fragt nach, ob es Abfrage gab, welche Hilfsleistungen durch Eltern evtl. von den Lehrern gewünscht würden. Frau Schwedt wirbt um Verständnis, dass in der angespannten Lage wenig Raum für diese Diskussion ist und es eine solche Abfrage noch nicht gab. Gleichwohl klingt z.B. das Thema Elternatelier nicht uninteressant. Eine von Kollegen visitierte Schule in Neumünster hat damit gemischte Erfahrungen gemacht, mit positiven Ansätzen.
- Herr Höper betont, dass die Ideen der Eltern insbesondere auf den ungünstigen Fall abzielen, dass Unterricht ausfällt. Die Frage sei, wie das verbessert werden könne, ob die Schule z.B. mehr BuFDIs annehmen würde? Die Schulleitung weist darauf hin, dass über die bei TOP 2 erwähnten Aushilfskräfte kaum weitere Mittel für weitere Anstellungen verfügbar seien.
- Herr Höper fragt, ob es möglich sei, eine generelle Regelung in der Schule zu treffen, die Hausaufgaben / Arbeitsblätter immer in iSERV hochzuladen - insbesondere für die „Zuhause-Kinder“ (z.B. durch ein Foto der „Hausaufgabenwand“ oder aus dem Klassenbuch). Frau Schwedt und Herr Schiefke verweisen in diesem Zusammenhang auf interne Regeln, die es in der Klasse geben muss.

Zu TOP 7: Kommunikation innerhalb der Schule (u.a. ISERV)

ISERV Elternaccount

- Der Vorstand äußert das Ziel, dass die Elternschaft möglichst weitreichend mit den von Iserv bereitgestellten Mitteln kommunizieren kann. Die bisherige Reichweite soll verbessert werden, es gibt noch zu viele Eltern (ca. 100), die sich nie angemeldet haben (eine Statistik pro Klasse ist dem Power Point Vortrag in der Anlage zu entnehmen)
- Frau Herzer ergänzt, dass der Zugang manchen Eltern schwer fällt, und dass es Unklarheit im Umgang mit ISERV gibt
- Herr Neuwerk bietet an, darüber zu informieren; er hat zusammen mit Herrn Höper bereits ein Informationsblatt zur Ersteinrichtung erstellt. Der SER Vorstand kann auch weitere Hilfestellung geben (z.B. bei der Einrichtung auf E-Mail-Clients). Vielleicht können noch Eltern als Übersetzer für andere Sprachen gefunden werden?
- Herr Mindt plädiert dafür, dass Klassenlehrer und die Elternvertreter in der Klassenelternschaft gemeinsam versuchen sollten, die Eltern zu erreichen, die den Iserv-Zugang nicht nutzen. Frau Schreier spricht in dem Zusammenhang das Datenschutzproblem an - die Elternvertreter wissen nicht, welche Eltern fehlen, und wie sie zu erreichen sind.
- Frau Schwedt betont, dass die Schule daran ebenfalls ein Interesse habe. Sie weist darauf hin, dass Iserv erst seit eineinhalb Jahren eingeführt wird und hofft, dass es sich noch besser einspielt und durch zunehmende Nutzung ein selbstverstärkender Effekt auftritt.
- Das Angebot der Eltern für eine „Schulung“ könnte z.B. im Rahmen der ersten Elternabende in Klasse 5 durchgeführt werden, da dort die Anwesenheit erfahrungsgemäß am größten sei.

Zu TOP 8: Schülerumfrage zum Klassenklima

- Herr Neuwerk stellt Überlegungen vor, wie auch angesichts der oben erwähnten Konflikte und Störungen des Schulklimas z.B. die Medienkompetenz und Wertevermittlung gestärkt werden könnten. Als Hilfsmittel wurde ein Entwurf für eine anonym durchzuführende Umfrage und ihre weiterführende Auswertung entwickelt. Ein Aspekt ist, dass durch die Anonymität evtl. auch ganz neue Themen bzw. Konflikte zur Sprache kommen könnten. Wichtig sei jedenfalls, dass die Auswertung im (Klassenlehrer-)Unterricht „sinnstiftend“ wirkt. Herr Neuwerk weist darauf hin, dass nach seiner Erfahrung dabei auch wichtig sei, regelmäßig „nachzufühlen.“ Ein gefundener Satz von Regeln z.B. verpufft vielleicht, wenn er später nicht regelmäßig überprüft und aufgegriffen wird. Solche Maßnahmen sollten möglichst früh begonnen werden, aber auch (erst) wenn schon etwas längere Zeit zusammen verbracht wurde.
- Frau Tolkemit spricht sich für diese Idee aus. Frau Herzer schließt sich an und meint, dass zusätzlich vielleicht ein „Briefkasten“ ähnlich sinnvoll sei für kurzfristige bzw. schnellere anonyme Mitteilungen.
- Auch Frau Schwedt begrüßt den Vorschlag und schlägt vor, dass in einer Gruppe aus Lehrern und Eltern und vielleicht auch Schülern die Umfrage weiterentwickelt werden sollte. Sie weist zudem darauf hin, dass es bereits ähnliche Umfragen gab, u.a. vom Schulsozialarbeiter Herrn Thomforde, die aber nur ca. 40% Beteiligung der Schüler hatten. Die dabei gewonnenen Ergebnisse hingen dann eine Weile öffentlich aus. Die Frage sei also, wie das ritualisiert und breiter aufgestellt werden könne – denn das wäre erstrebenswert.

Zu TOP 9: Aktuelles, Verschiedenes

• **Schulregeln**

Die Handyregeln sind bisher noch nicht ausführlich evaluiert, das braucht Zeit. Am 20.4.2022 wird darüber konferiert/evaluiert. Die Regeln (siehe Präsentation) wurden kommuniziert und gelten seit Mitte Januar 2022.

• **Präventionsrat Stadt Buxtehude**

Ein Verweis auf weiterführende Informationen steht in der angehängten Präsentation. Mitwirkung weiterer Eltern ist ausdrücklich erwünscht.

• **Ferienangebote**

Ein Verweis auf weiterführende Informationen steht in der angehängten Präsentation.

• **Zukunftstag 2022**

Unterlagen dazu stehen inzwischen auch auf der Homepage der Realschule.

• **Buxtehude schwimmt**

Das Projekt soll weiterlaufen. Bademeister aus Hollern-Twielenfleth wurden gewonnen, die zumindest im Mai in Buxtehude unterstützen könnten. Dazu gibt es am 31.03.2022 einen Runden Tisch mit der Stadt Buxtehude, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Sonstiges

- Frau Herzer weist bzgl. des TOP 2 darauf hin, dass die FDP-Fraktion im Rat eine Arbeitsgruppe initiiert, die einen Diskurs zur Lehrerversorgung sucht
- Herr Neuwerk weist darauf hin, dass leider nicht sehr viele Eltern den guten Vortrag von Smiley e.V. wahrnahmen. Es sollte diesbezüglich so weitergemacht werden, dass es solche Angebote gibt

Anhang – Anwesenheitsliste – Power Point Präsentation